



Jahresbericht

Juni 2007 bis Mai 2008

Impressum

ViSdP: Hermann Bimberg
Redaktion: Ewa Bursch
Layout: AgriKom GmbH
Druck: LV.Druck GmbH & Co. KG, Münster

information.medien.agrar (i.m.a) e. V.
Konstantinstraße 90 ■ 53179 Bonn
Tel.: 02 28/9 79 93-70 ■ Fax: 02 28/9 79 93-75

Wilhelmsaue 37 ■ 10713 Berlin
Tel.: 030/46 40 62 02 ■ Fax: 030/46 40 62 05

E-Mail: info@ima-agrar.de ■ www.ima-agrar.de

Bonn, Mai 2008



Inhalt

Vorwort	4	...IN DER STADT	16	...AUF DEN MESSEN	18
Grundsätzliches	6	■ Bauerntag 2007		■ Agritechnica	
Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN...		Lern- und Spielfest in Bamberg		Bodenerosion und Bodenschutz – das WebQuest	
...IN FELD UND FLUR	8	■ „Das Bild der Bauern“		■ Internationale Grüne Woche	
■ Lockpfosten		Meinungsumfragen und Konse- quenzen für die deutsche Landwirtschaft		Maxi-Wissen im Mini-Format – der Wissenshof	
■ www.lockpfosten.de		■ Jugendliteraturpreis der deutschen Landwirtschaft 2007 – Kurzgeschichtenwettbewerb		■ didacta	
...AUF DEM HOF	10	„Zwischen Ackerbau und Vieh- zucht“		Bodenuntersuchung und Pflanzenwachstum – der Corex- Koffer	
■ Bauernhof als Klassenzimmer				...IM NETZ	21
■ Forum Lernort Bauernhof				■ www.ima-agrar.de	
...IN DER SCHULE	12			■ www.lernortbauernhof.de	
■ Lehrerseminare und -kongresse				AgriKom GmbH	22
■ Unterrichtsmedien				i.m.a-Gremien	24
■ Begleitende Medien					
■ Medien in Zahlen					



Vorwort

Die Anforderungen an eine effiziente Umsetzung und Präsentation landwirtschaftlicher Öffentlichkeitsarbeit sind im Laufe der Jahre ständig gewachsen. Auf diesem „Feld“ konnte auch die i.m.a in den zurückliegenden zwölf Monaten erfolgreich „ackern“, wie der vorliegende Jahresbericht belegt.

Die Neugierde und Aufmerksamkeit breiter Bevölkerungskreise für die Landwirtschaft zu wecken, gelingt vielfach nur noch durch außergewöhnliche PR-Maßnahmen. Dafür ist die im Herbst 2007 auf der „Agritechnica“ in Hannover gestartete „Lockpfosten-Aktion“ das beste Beispiel. Hinter Schlagworten wie „beschwipst“, „unterirdisch“ oder „nackt“ steht die Absicht, den Betrachter auf die Arbeit und das Leistungsvermögen unserer heimischen

Landwirtschaft aufmerksam zu machen. So werden mit den an Feldrändern und markanten Stellen platzierten „Lockpfosten“ verschiedene Themen und Produktionsbereiche angesprochen: „Wiesen und Weiden“, „Landwirtschaft und Landschaft“, „Acker“ und „Nachwachsende Rohstoffe“. Passend zu seinem Betrieb erhält der Landwirt ein Paket mit jeweils drei wetterfesten „Lockpfosten“. In der Tradition des bekannten „Grünen Pfades“ kann die Landwirtschaft so die Chance nutzen, sich mit der „Lockpfosten-Aktion“ ins Gespräch zu bringen.

Mit der Vergabe des Jugendliteraturpreises der deutschen Landwirtschaft hat die i.m.a ein großes Echo ausgelöst. So beteiligten sich an dem 2007 ausgeschriebenem Kurzgeschichtenwettbewerb „Zwischen Ackerbau und Viehzucht“ immerhin 223 Autoren aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz. Anlässlich der Internationalen Grünen Woche 2008 wurden die fünf Preisträger ausgezeichnet. Mit der Verleihung des Jugendliteraturpreises sollen vor allem Verlage und Autoren dazu angehalten werden, die Vielfalt und Bedeutung der heimischen Landwirtschaft in ihren Publikationen besonders auch im Blickwinkel der jungen Generation darzustellen.

In eine ähnliche Richtung zielt ebenfalls die i.m.a-Aktion „Schulbücher prüfen“, mit der den Schulbuchverlagen

und Lektoren besondere Anreize für eine fachlich-didaktisch ausgewogene Aufarbeitung landwirtschaftlicher Unterrichtsthemen gegeben werden sollen. Bauernfamilien sollen die Schulbücher ihrer Kinder und Enkelkinder auf die realitätsnahe Darstellung ihrer modernen Arbeitswelt auf dem Bauernhof prüfen und entsprechende Rückmeldungen signalisieren. „Misstraut gelegentlich euren Schulbüchern!“, hat schon Erich Kästner angemahnt.

Die jüngste von der i.m.a in Auftrag gegebene TNS-Emnid-Studie zum „Image der Landwirtschaft“ (2007) gibt erneut wichtige Hinweise, wo in Zukunft die berufsständischen PR-Schwerpunkte und Herausforderungen liegen müssen. Dazu zählt weiterhin ein umfangreiches Angebot an zielgruppenorientierten Unterrichtsmaterialien und Hintergrundinformationen, wie sie die i.m.a den Schulen und Bauernfamilien bereitstellt.

An dieser Stelle danke ich den 25 i.m.a-Mitgliedsverbänden und allen Förderern, die erst durch ihre Unterstützung eine erfolgreiche Arbeit ermöglicht haben. In diesen Dank schließe ich alle Institutionen und Fachleute sowie Berufskolleginnen und Berufskollegen ein, die mit Rat und Tat die Öffentlichkeitsarbeit der i.m.a. begleitet haben.



Gerd Sonnleitner
Vorsitzender des i.m.a e. V.

Grundsätzliches

Die i.m.a hat im Berichtszeitraum ihre Arbeit weiterhin intensiviert und am 1. Dezember 2007 ein Büro in Berlin eröffnet. Somit wird die Öffentlichkeitsarbeit nicht nur in Bonn, sondern auch aus und in der Hauptstadt betrieben. Die i.m.a verspricht sich davon deutlich bessere Möglichkeiten, insbesondere Multiplikatoren in der Politik zu erreichen und ihrem Auftrag, das Image des landwirtschaftlichen Berufsstandes zu fördern, noch besser gerecht zu werden.

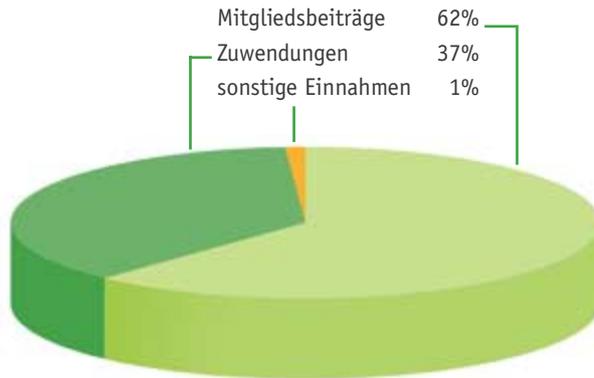
Für die i.m.a ist dies die dritte Adresse in ihrer 40-jährigen Geschichte. Gegründet wurde sie in Hannover. 1998 zog sie nach Bonn in die Konstantinstr. 90, 53179 Bad Godesberg. Und in Zukunft ist sie auch erreichbar in der Wilhelmsaue 37, 10713 Berlin-Wilmersdorf und unter www.ima-agrar.de.

Personelles

Im Berichtszeitraum hat es keine personellen Veränderungen in der Geschäftsstelle gegeben. Für die Geschäftsführung zeichnet Hermann Bimberg. Verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien und Projekte ist Hubert Koll. Ansprechpartnerin für den Bereich Projekte, Messen und Aktionen ist Ewa Bursch. Weiterhin in der Geschäftsstelle ist Elke Elschner beschäftigt, die für Sekretariat und ausgewählte Projekte zuständig ist.

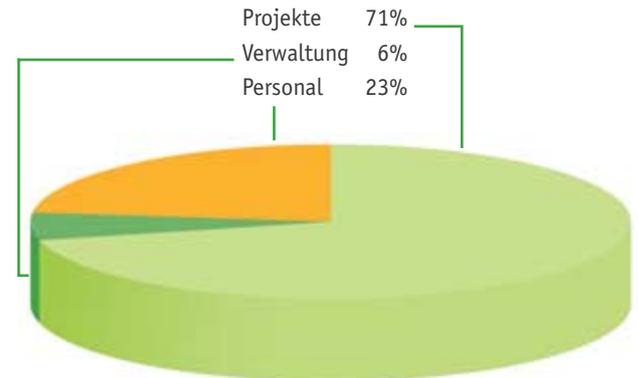
Herkunft der i.m.a-Mittel

in Prozent



Verwendung der i.m.a-Mittel

in Prozent



Finanzielles

Die vorliegenden Grafiken verdeutlichen, dass sowohl Mitgliedsbeiträge als auch Fördermittel überwiegend für Projekte eingesetzt werden. Der Trend der vorhergehenden Jahre setzt sich somit fort.

Grundsätzliches

Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN...



Lockpfosten

Mit der „Lockpfosten-Aktion“, die im Herbst 2007 auf der Agritechnica in Hannover gestartet wurde, lädt die i.m.a in Zusammenarbeit mit dem Berufsstand dazu ein, Arbeit und Leistungen der heimischen Landwirtschaft kennen und schätzen zu lernen. Schutz der Kulturlandschaft durch eine verantwortungsvolle land- und forstwirtschaftliche Nutzung verdient Rücksichtnahme und Verständnis. In der Tradition des bewährten „Grünen Pfades“ und nach der vorausgegangenen Aktion der Schweizer Landwirtschaft hat der Verein information.medien.agrar e. V. (i.m.a) einige landwirtschaftliche Themenbereiche ausgewählt. Dazu wurden zum Teil provokante und zum Teil rein infor-

mativ „Locktafeln“ entwickelt, durch die alle Naturfreunde an markanten und landwirtschaftlich interessanten Stellen zum Anhalten, bewussten Lesen und Nachdenken bewegt werden sollen.

Die Überschriften auf den Tafeln steigern die Neugier, bestehen sie doch zum Teil nur aus einem provokanten Schlagwort. „beschwipst“, „nackt“ oder „unterirdisch“. Was auf den ersten Blick nichts mit Ackerbau zu tun hat, soll zu einem zweiten, genaueren Blick verlocken. Erst das Kleingedruckte verrät, dass es hier um die Landwirtschaft geht, die mit spannenden Themen rund um ihre Leistungen aufmerksam macht. Darin werden verschiedene Themenbereiche angesprochen. „Wiesen und Weiden“, „Landwirtschaft und Landschaft“, „Acker“ und „Nachwachsende Rohstoffe“ – für

jedes Thema hält die i.m.a ein Paket mit jeweils drei wetterfesten Tafeln bereit.

In einer beispielhaften Aktion haben im Vorfeld der Agritechnica alle landwirtschaftlichen Wochenblätter Coupons veröffentlicht, die zur kostenlosen Mitnahme der Tafeln berechtigt hatten. Am i.m.a-Stand wurden auf diese Weise über 1.000 der Lockpfosten-Tafeln an interessierte Landwirte abgegeben.

Mit dem Newsletter, der in Kooperation mit der FNL entsteht und quartalsmäßig an über 2.000 Landwirte verschickt wird, informiert die i.m.a alle Interessierten über neue Aktionen, Neuerscheinungen sowie Entwicklungen in der landwirtschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit.

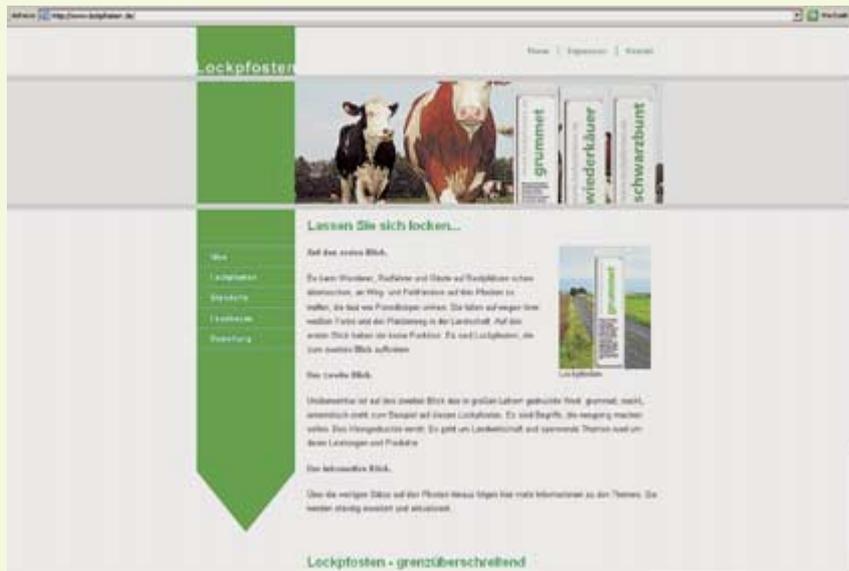
Lockpfosten



www.lockpfosten.de

Um auch der „www-Community“ die Idee der Lockpfosten näher zu bringen, hat die i.m.a im Herbst 2007 einen neuen Internet-Auftritt entwickelt. Dort werden die Begriffe, die neugierig machen sollen, vorgestellt. Über die kurzen Sätze auf den Pfosten hinaus folgen auf der neuen Homepage der i.m.a mehr Informationen zu den Themen. Sie werden ständig erweitert und aktualisiert.

Interessierte haben dort ebenfalls eine Möglichkeit, der i.m.a ihre Meinung, Lob oder Kritik mitzuteilen und selbstverständlich die Tafeln zu bestellen.



Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN...

...AUF DEM HOF



Bauernhof als Klassenzimmer

2007 wurde die bundesweite Aktion „Bauernhof als Klassenzimmer“ zum vierten Mal durchgeführt. Bauernpräsident Gerd Sonnleitner hat sie am 19. Juni auf dem Agrarbetrieb Wessels in Kloster Lehnin-Damsdorf (Brandenburg) offiziell eröffnet. Träger dieser 2001 erstmals gestarteten Aktion waren der Deutsche Bauernverband und die Landesbauernverbände in Zusammenarbeit mit der i.m.a. Der gastgebende Landesbauernverband Brandenburg und die i.m.a organisierten eine abwechslungsreiche Auftaktveranstaltung mit vielen Aktivitäten und Mit-Mach-Stationen für Schulklassen.

122 Grundschul Kinder lernten an neun verschiedenen Stationen z. B. den Weg „vom Korn zum Brot“ und packten Proben für den Unterricht ab, rechneten, wie viel Futter eine Kuh pro Tag braucht oder welche Menge Wasser sie täglich trinken muss, entdeckten, wie Biogas entsteht und vieles mehr. Mit den **neuen Unterrichtsmaterialien**, die auch im Internet zur Verfügung stehen, bietet die i.m.a sowohl den Pädagogen als auch interessierten Landwirten **moderne Hilfen für den Unterricht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb**. Denn alle Erfahrungen haben gezeigt, dass Schulbücher und theoretische Unterweisungen keine Hoferkundung vor Ort ersetzen.

In den darauf folgenden Sommermonaten haben Deutschlands Landwirte ihre **Hoftore für Schulklassen geöffnet**. Fast 2.500 Bauernfamilien haben den Schülern und Schülerinnen Einblicke in moderne Landwirtschaft und bäuerliches Leben vermittelt. Ca. 8.000 Schulklassen nutzten so bundesweit den Bauernhof als außerschulischen Lernort.

Die i.m.a stellte allen interessierten Landwirten neben kostenlosen Unterrichtsmedien ebenfalls einen **Leitfaden „Bauernhof als Klassenzimmer“** zur Verfügung, der Merklisten, Formbriefe und bewährte Gestaltungsvorschläge für einen praxisorientierten Unterricht auf dem Bauernhof enthält.



Forum Lernort Bauernhof

Das Thema „Lernen auf dem Bauernhof“ wird sowohl von landwirtschaftlichen Einrichtungen als auch von Schulen und Schulbehörden immer intensiver diskutiert.

Allein die **Anzahl der Höfe**, die ihre Hoftore für Schulklassen öffnen, ist in den vergangenen Jahren **deutlich angestiegen**. Diese Höfe ermöglichen inzwischen mehr als eine reine Hofführung und bieten zunehmend auch handlungsorientierte Ansätze an. In vielen Bundesländern haben sich regionale oder landesweite Initiativen gebildet, um **gemeinschaftlich** für dieses Angebot zu werben.

Auf Bundesebene gibt es ebenfalls zahlreiche Einrichtungen, die sich um den Lernort Bauernhof bemühen. Daher wurde im Frühjahr 2006 das „Forum Lernort Bauernhof“ ins Leben gerufen, mit dem Ziel, durch **Kooperationen und effizientere Verwendung der knappen Mittel** eine nachhaltige Vernetzung zwischen Schule und Landwirtschaft sicherzustellen. Im Forum vertreten sind neben der i.m.a., die die Geschäftsführung des Forums übernommen hat, auch der Deutsche Bauernverband, die CMA, der aid infodienst, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Deutsche LandFrauenverband, die Landjugend, die Bundesarbeitsgemeinschaften „Urlaub auf dem Bauernhof“ und „Einkaufen auf

dem Bauernhof“, der Verband der Landwirtschaftskammern, die Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft, die Andreas-Hermes-Akademie, die Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen sowie die Bundesarbeitsgemeinschaft „Lernort Bauernhof“.

Im Berichtszeitraum tagte das Forum zwei Mal. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand der Internetauftritt www.lernenaufdembauernhof.de, der zu einer bundesweiten Drehscheibe weiter entwickelt wurde, die Landwirtschaft und Schule enger zusammenbringt – eine Leistung, die personell und finanziell bislang von der i.m.a. getragen wurde (s. Seite 21).

Gleichzeitig stand die Vorbereitung der **Fachtagung „Schule und Landwirtschaft als Partner“**, die am 23. und 24. Oktober in Bonn-Röttgen stattfand, im Vordergrund. Für das Jahr 2008/2009 ist die Ausweitung der Arbeit unter Einbeziehung der landesweit tätigen Koordinationsstellen sowie die Entwicklung eines Qualifikationsangebotes für Landwirtinnen und Landwirte, die „Lernen auf dem Bauernhof“ anbieten wollen, vorgesehen. Beides setzt ein finanziell tragfähiges Konzept voraus, das ebenfalls für 2008/2009 im Fokus stehen wird.

Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN...



... IN DER SCHULE

Lehrerseminare und -kongresse

Im Berichtsjahr wurden erneut in den verschiedenen Verbandsgebieten der i.m.a-Mitglieder mehrere Lehrerseminare und -kongresse durchgeführt.

Die i.m.a unterstützte die Veranstaltungen inhaltlich durch die Bereitstellung von Unterrichtsmedien und finanziell durch die Übernahme der organisatorischen Kosten.

- In Hessen wurde am 14.08.2007 ein Seminar für 100 Lehrer und Lehrerinnen zum Thema „Gemüse aus Hessen – frisch und gesund“ durchgeführt.

- In Niedersachsen wurden den Lehrern und Lehrerinnen von weiterführenden Schulen zwei Lehrerseminare angeboten. Am 06.07.2007 und am 12.07.2007 wurde jeweils eine Veranstaltung in Vechta zum Thema „Vorteile des Unterrichts auf Bauernhöfen unter Vorgabe der Kultusministerien“ für insgesamt 50 Lehrer durchgeführt.

- In Schleswig-Holstein wurde am 22.09.2007 ein Lehrerkongress zum Thema „Sauberes Wasser trotz Düngung und Pflanzenschutz – Utopie oder Möglichkeit“ für ca. 400 Lehrer und Lehrerinnen der allgemein bildenden Schulen organisiert.

- In Weser-Ems wurde am 11. Oktober 2007 eine Lehrerfortbildung für 35 Pädagogen zum Thema „Die Landwirtschaft in Weser-Ems und die Bedeutung der Genossenschaften für die Region“ organisiert.



Unterrichtsmaterialien

Das Medienkonzept der i.m.a besteht aus mehreren Bausteinen und beinhaltet sowohl kostenfreie als auch kostenpflichtige Unterrichtsmaterialien für einen handlungsorientierten Unterricht, didaktisch aufbereitete Sach- und Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter, Poster und Proben.

Den Hauptbaustein dieses Konzeptes stellen kostenpflichtige Mappen mit 45 Seiten Unterrichtsmaterialien in Form von Arbeitsblättern und Kopiervorlagen dar. Die **Unterrichtsmappen** zeichnen sich durch ein einheitliches Erscheinungsbild aus, damit der Wiedererkennungswert gegeben ist und interessierte Lehrer und Landwirte neue Publikationen nach einem Baukastensystem individuell

zusammenstellen, Ergänzungsmaterialien hinzufügen oder vorhandene Medien darin integrieren können.

Sowohl bei Pädagogen als auch bei Landwirten erfreuen sich einer enormen Beliebtheit die **informativen Unterrichtsposter** „Unser Getreide“, „Die Kartoffel“, „Die Zuckerrübe“, „Das Schwein“ und „Die Kuh“, die in Kombination mit den Unterrichtsmappen eine sehr gelungene Unterrichtseinheit bilden. Die großformatigen Vorderseiten geben Schülern der Grundschule und Sekundarstufe I einen hervorragenden Einblick in die Herkunft unserer Lebensmittel – vom Feld und Stall bis zum Endprodukt. Die Rückseite bietet jeweils acht Kopiervorlagen für den Einsatz im Unterricht.

Mit einem **E-Mail-Newsletter** werden monatlich 13.000 Pädagogen über neueste Entwicklungen bei der i.m.a und befreundeten Organisationen aus Landwirtschaft und Ernährung über neue Unterrichts- und Begleitmedien informiert.



Begleitende Medien

3-Minuten-Infos

Mehr als 30 verschiedene Themen aus den Bereichen Ackerbau, Tierhaltung und Agrarpolitik bietet inzwischen die i.m.a allen Interessierten, beispielsweise für den Umgang mit Schulklassen und bei Gesprächen und Diskussionen mit der Öffentlichkeit in Form von „3-Minuten-Infos“. Diese Broschüren im kleinen Postkartenformat liefern hierfür **wichtige Argumentationshilfen**.

Im Berichtszeitraum sind mit dem Gesamtpaket der 3-Minuten-Infos alle Bauernverbände ausgestattet worden. Um die Präsentation der Themen zu optimieren, wurde von der i.m.a ein **Display** produziert und insgesamt 360 Landes- und Kreisgeschäftsstellen der Bauernverbände kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Die Reihe „3-Minuten-Infos“ besteht mittlerweile aus zwölf Faltschlätern zum **Ackerbau**, wo die wichtigsten Kulturen behandelt werden, zehn zur **Agrarpolitik** und neun im Herbst 2007 fertig gestellten Broschüren zur **Tierhaltung**. Hier werden die gängigen Bauernhoftiere Rind, Schwein, Huhn, Gans, Ente, Pute, Ziege, Schaf und Pferd in Wort und Bild vorgestellt. Fakten zur Biologie und Herkunft der Tiere finden dabei ebenso Berücksichtigung wie Informationen über ihre Haltung, Bedeutung für die Landwirtschaft, regionale Schwerpunkte und die Produkte, die uns die Tiere liefern.



MED

Medien in Zahlen



Medium	Auflage	Erscheinungsdatum
Brötchen, Milch und Marmelade (Lehrerheft)	20.000	Juni 2007
Aufkleber „Landwirtschaft dient allen“	106.000	Juni 2007
Medienliste	70.000	Juli 2007
Stundenpläne	72.000	August 2007
Poster „Unser Getreide“	25.000	September 2007
Poster „Die Kartoffel“	25.000	September 2007
Sachinfo „Die Kartoffel“	5.000	September 2007
Bild der Bauern	5.000	September 2007
3-Minuten-Info Rind	40.000	November 2007
3-Minuten-Info Schwein	40.000	November 2007
3-Minuten-Info Ziege	20.000	November 2007
3-Minuten-Info Schaf	20.000	November 2007
3-Minuten-Info Pferd	20.000	November 2007
3-Minuten-Info Pute	20.000	November 2007
3-Minuten-Info Huhn	20.000	November 2007
3-Minuten-Info Ente	20.000	November 2007
3-Minuten-Info Gans	20.000	November 2007
3-Minuten-Info Bauernhöfe heute	40.000	November 2007
Poster „Die Kuh“	20.000	November 2007
Poster „Das Schwein“	51.000	November 2007
1x1 der Landwirtschaft	100.000	Dezember 2007
Sachinfo „Unser Getreide“	20.000	Dezember 2007
Poster „Unser Getreide“	25.000	Dezember 2007
Poster „Die Kartoffel“	25.000	Dezember 2007
Bild der Bauern	5.000	Januar 2008
Lehrerkalender 2007/2008	50.000	Januar 2008
Poster „Die Zuckerrübe“	20.000	Januar 2008
Agrimente 2008	30.000	Februar 2008
Jahresbericht	1.000	Mai 2008

Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN...



... IN DER STADT 2007

Bauerntag 2007 Lern- und Spielfest in Bamberg

Unter dem Motto „Die Landwirtschaft kommt in die Stadt“ fand zum Deutschen Bauerntag rund um die Konzerthalle in Bamberg am 28. und 29. Juni 2007 ein Schüler- und Familienfest statt. Die i.m.a war vor Ort auf einer ca. 200 m² großen Fläche mit landwirtschaftlichen Spielen und Aktionen vertreten. Mehrere hundert Schülerinnen und Schüler konnten an beiden Tagen ihr landwirtschaftliches Wissen erweitern und wurden schwerpunktmäßig mit Themen rund um die Milch und die Milchprodukte bestens unterhalten.

„Das Bild der Bauern“ Meinungsumfragen und Konsequenzen für die deutsche Landwirtschaft

Die Befragung zum Image der deutschen Landwirtschaft, die die i.m.a im 5-Jahres-Rhythmus von dem Marktforschungsinstitut TNS Emnid durchführen lässt, gibt darauf Antworten, wie die Landwirtschaft in der Bevölkerung gesehen und wahrgenommen wird. Im Frühjahr 2007 hat das Meinungsforschungsinstitut TNS emnid eine repräsentative Umfrage durchgeführt und die Bevölkerung zu ihren Ansichten und Meinungen rund um die Landwirtschaft interviewt. Ein zentraler Inhalt der Studie war die Frage nach dem Image der deutschen Landwirte. Hier gab es ebenso aufschlussrei-

che Ergebnisse wie bei den Vergleichen mit den europäischen Berufskollegen. Weitere Kapitel griffen Assoziationen zur Landwirtschaft, die Darstellung der Landwirtschaft in den Medien sowie ihre Bedeutung, Aufgaben und Problembereiche auf.

Die umfassenden Ergebnisse wurden am 11. Juli 2007 vom Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes und i.m.a-Vorsitzenden Gerd Sonnleitner sowie Torsten Schneider-Haase von TNS Emnid in einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt.

Ergebnisse der Untersuchung sowie Meinungen von Vertretern der Landwirtschaft, Politik, Kultur und Religion sowie Konsequenzen, die Deutschlands Landwirtschaft aus der jüngsten Meinungsumfrage ziehen muss, sind im Herbst 2007 in einem Sonderheft „Das Bild der Bauern“ zusammengefasst und im Berichtsjahr in einer Auflage von 10.000 Exemplaren vertrieben worden.

Die Kernergebnisse der Untersuchung stehen auch weiterhin unter www.ima-agrar.de als [PDF-Download](#) zur Verfügung.

Jugendliteraturpreis der deutschen Landwirtschaft 2007

Kurzgeschichtenwettbewerb
– Zwischen Ackerbau und
Viehzucht

Beeindruckend groß war die Resonanz auf den Kurzgeschichtenwettbewerb „Zwischen Ackerbau und Viehzucht – Geschichten vom Land“, der von der i.m.a in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bauernverband ausgeschrieben worden war.

Insgesamt 223 Autoren aus Deutschland, Österreich, Frankreich und der Schweiz haben sich an dem Wettbewerb beteiligt. Die fünf Preisträger Anton Glogger-Hönle (Attenhofen), Reinhart Hummel (Göttingen, Schweiz), Michael Koglin (Hamburg), Bent Ohle (Braunschweig) und Willi Zurbrüggen (Heidelberg) erhielten für die besten Kurzgeschichten eine Anerkennung von jeweils 1.000 Euro.

Auf dem [ErlebnisBauernhof der Internationalen Grünen Woche](#) wurde am 18. Januar 2008 der „Jugendliteraturpreis der deutschen Landwirtschaft 2007“ in Berlin verliehen. Im Rahmen der [Festveranstaltung](#) auf Einladung von



Bauernpräsident Gerd Sonnleitner hat Gitta Connemann MdB, Vorsitzende der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“, vor rund 250 Gästen einen Einführungsvortrag und Schauspielerin Ursula Cantieni die Laudatio gehalten sowie die Preisverleihung vorgenommen. Das Schlusswort sprach Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes.

Mit der Verleihung des Jugendliteraturpreises der deutschen Landwirtschaft will die i.m.a vor allem Verlage und Autoren dazu anhalten, die lebendige Vielfalt und Bedeutung der heimischen Landwirtschaft in ihren Buchveröffentlichungen für den Nachwuchs darzustellen. Besonders gelungen ist dies mit der Herausgabe eines Sammelbandes unter dem Titel „[Memoiren einer Mistgabel](#)“.

Aus den an die i.m.a-Geschäftsstelle eingesandten Kurzgeschichten wurden von der Jury neben den fünf besten Geschichten noch 16 weitere ausgewählt und im Herbst 2007 im Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup in der ersten Auflage von 7.500 und in der zweiten von 5.000 Exemplaren veröffentlicht. Hier findet nicht nur der jugendliche Leser spannende, beschauliche und oft sehr realitätsnahe Erzählungen über die Landwirtschaft und die mit ihr verbundenen Menschen.

Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN...



... AUF DEN MESSEN

Agritechnica

Bodenerosion und Bodenschutz – das WebQuest

Mehr als 450 Schüler aus 17 verschiedenen Klassen konnten sich vom 13. bis 17.11.2007 auf der Landtechnikmesse Agritechnica einen eigenen Eindruck über die moderne Landtechnik verschaffen.

Mit Hilfe der Methode des [WebQuests*](#) konnten Jugendliche der Sekundarstufen I und II anhand eines Leitfadens im Vorfeld der Messe selbstständig im Internet das Thema „Bodenschutz“ bearbeiten und feststellen, welche technischen Möglichkeiten in der Landwirtschaft inzwischen genutzt werden, um Bodenabtrag zu vermeiden. Gleichzeitig diente

dieses WebQuest zur Vorbereitung auf den Besuch der Agritechnica. Dort haben Schülerinnen und Schüler anhand eines Fragebogens die Messe erkundet und an den Ständen verschiedener Landtechnik-Unternehmen Fragen beantwortet.

Je Stunde wurde eine Schulklasse am i.m.a-Stand begrüßt und anschließend in Kleingruppen aufgeteilt. Nach einer Einführung in die Aufgabenstellung wurden je Gruppe zwei bis vier Stationen bearbeitet. Unter dem Aspekt „**Bodenerosion und Bodenschutz**“ konnten die Jugendlichen an mehreren Messeständen Aufgaben lösen und sich somit darüber informieren, wie moderne Landtechnik zur Minderung von Bodenabtrag beiträgt. Zum Schluss wurde mit den Lehrern und Schülern eine Evaluation durchgeführt.

Entwickelt wurde das Messeprogramm in Kooperation von i.m.a e.V., VDMA e.V. und der Universität Frankfurt. Als Partner, die den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat an den Messeständen zur Seite standen und sie beim Lösen der Aufgaben unterstützten, waren die Firmen Amazone, Claas, Fendt-AGCO, Horsch, Krone, Rauch und Reichardt sowie der Deutsche Bauernverband und das Landvolk Niedersachsen beteiligt. Das WebQuest steht weiterhin im Internet zur Verfügung.



Frei übersetzt bedeutet WebQuest „abenteuerliche Spurensuche im Internet“. Im schulischen Bereich werden WebQuests auch als komplexe computergestützte Lehr-/Lernarrangements bezeichnet, die über das Internet abgerufen werden können. Ein WebQuest ist ein didaktisches Modell, das den Schülerinnen und Schülern einen sinnvollen Umgang mit Internet und PC ermöglicht, um sich aktiv Wissen anzueignen.

Internationale Grüne Woche

Maxi-Wissen im Mini-Format
– der i.m.a-Wissenshof

Etwa 25.000 Schülerinnen und Schüler besuchten im Laufe der 10 Messetage die Internationale Grüne Woche in Berlin. Auf dem **ErlebnisBauernhof** gestaltete die i.m.a maßgeblich das Kinder- und Schülerprogramm. Hierzu gehörten die bewährten Führungen für Schulklassen, die Organisation des Messekindergartens sowie ein neues Projekt: **Der Wissenshof**.



Bereits zur Eröffnung der Internationalen Grünen Woche 2008 in Berlin erwies sich der Wissenshof als das Highlight des ErlebnisBauernhofs. Zehn Tage lang hatten so die Schülerinnen und Schüler der Primarstufe Gelegenheit, in die Grundlagenwissenschaften landwirtschaftlicher Produkte hineinzublicken und zu experimentieren. Knapp 4.000 Messebesucher haben während der Messe den **i.m.a-Wissens-Pass** mit nach Hause genommen. Diesen erhielten Kinder, die an allen sechs Stationen des Hofes Fragen und Experimente zu Themen wie Getreide, Kartoffel, Raps, Gemüse, Butter und Ei erfolgreich gelöst haben.

Der Wissenshof avancierte auf Anhieb zu einem einzigartigen und innovativen Projekt der i.m.a auf dem ErlebnisBauernhof 2008, das sowohl von den betreuenden Lehrern als auch teilnehmenden Schülern und zufälligen Messebesuchern sehr gut aufgenommen wurde.

Knapp 1.300 Schülerinnen und Schüler aus Berlin und Umland haben ein weiteres i.m.a-Angebot genutzt, um bei den Führungen über den ErlebnisBauernhof die deutsche Landwirtschaft kennen zu lernen. Die Lehrerinnen und Lehrer konnten sich zusätzlich mit stufenübergreifenden Lehrmittelpaketen von der Elementarstufe bis zur Sekundarstufe eindecken.

In bewährter Form organisierte die i.m.a auch im Jahr 2008 den offiziellen Messekindergarten „MeKi“, wo die kleinsten Messebesucher kostenfrei fachkundig durch die Schülerinnen der Albrecht-Thaer-Schule aus Celle betreut wurden, basteln, spielen, malen, Tret-Traktorfahren konnten und mit Aktionen rund um die Landwirtschaft bestens unterhalten wurden.

... auf den Messen



didacta

Bodenuntersuchung und Pflanzenwachstum – der Corex-Koffer

Mit einem deutlichen Plus und einem neuen Besucherrekord schloss die didacta 2008 in Stuttgart ihre Pforten: Rund 83.000 Lehrer, Erzieher, Ausbilder, Trainer und engagierte Eltern besuchten die wichtigste europäische Bildungsmesse. Mit dem Ausstellungsschwerpunkt „Unser Getreide“ präsentierte sich die i.m.a gemeinsam mit der CMA, der FNR und dem DBV in Stuttgart vom 19. bis 23. Februar auf dem neuen Messegelände in der Halle 9 mit aktuellen Medien und den einheimischen Getreidearten zum Abpacken, Mitnehmen und Experimentieren im Unterricht.

Sowohl das überarbeitete Getreideposter und die neu erschienene „Sachinformation Getreide“ als auch alle weiteren Lehrposter und Materialien der i.m.a

finden bei den Pädagogen einen reißenden Absatz und ernteten viel Lob. An einer Getreidetheke konnten interessierte Lehrerinnen und Lehrer kleine Proben der sieben vorgestellten Getreidearten in Tütchen abfüllen und für den Einsatz im Unterricht mitnehmen. Mehr als eine halbe Tonne unseres einheimischen Getreides fand so den Weg in die süddeutschen Klassenzimmer.

Als Premiere wurde am Messestand die erste „Agrarbox“ unter dem Titel „Bodenuntersuchung und Pflanzenwachstum“ vorgestellt, die die i.m.a in Kooperation mit Cornelsen Experimenta (Corex) entwickelt hat. Dieser erste rote Landwirtschaftskoffer beinhaltet ein Skript sowie umfangreiche Experimentier-Utensilien, mit denen sich insgesamt elf spannende und lehrreiche Versuche durchführen lassen. Weitere Agrarboxen, die sich mit Versuchen und Experimenten rund um die Landwirtschaft und deren Produkten beschäftigen werden, sind aktuell in Vorbereitung. Entwickelt werden die Agrarboxen für den Einsatz an allgemein bildenden Schulen und an Schulbauernhöfen. Der hochwertige Koffer soll sowohl über die Firma Corex als auch über die i.m.a vertrieben werden. Der Verkaufspreis wird bei ca. 330 Euro liegen.



Mit der i.m.a die LANDWIRTSCHAFT ENTDECKEN...

... IM NETZ

www.ima-agarar.de

Die Internetseiten der i.m.a bieten den Besuchern landwirtschaftliche Hintergrundinformationen, Wissenswertes zu Neuerscheinungen des Vereins sowie aktuelle Pressemeldungen und die Möglichkeit online direkt Material zu bestellen. Ob für die Öffentlichkeitsarbeit, für den Unterricht oder einfach, um auf dem Laufenden zu bleiben – die Materialien der i.m.a bieten vielen Zielgruppen die wichtigsten Informationen zur modernen Landwirtschaft. Der i.m.a e. V. stellt Pädagogen stufenübergreifende Lehrmaterialien von der Elementarstufe bis zur Sekundarstufe II zur Verfügung. So kann das Thema „Landwirtschaft im Unterricht“ realistisch und praxisorientiert gestaltet werden. Über 80.000 Lehrer zeigen ihr Vertrauen, indem sie

den i.m.a e. V. als verlässlichen Ansprechpartner nutzen.

Der neu eingerichtete **Web-Shop** garantiert eine schnelle, unkomplizierte und sichere Bestellung der Medien und bietet mehr Transparenz, da bei der Bestellung in zwei Bereiche unterteilt wird. In der Kategorie „Für Schulen und Kindergärten“ findet sich sofort eine Übersicht über schulrelevante Materialien, in der Kategorie „Für Landwirte und landwirtschaftliche Organisationen“ sind alle Medien für diese Gruppe übersichtlich zusammengestellt.

Zusätzlich stehen alle kostenfreien Publikationen im PDF-Format als Download-Option zur Verfügung. Diese Option kann sowohl unter dem Link „Medien“ als auch direkt im Web-Shop genutzt werden.

Im Bereich „**Service**“ findet der Besucher der i.m.a-Seite weitere Informationen zu landwirtschaftlichen Themen, als Beispiele seien hier das Agrilexikon und das AgriAdress in einer Onlineversion genannt. Außerdem sind nun unter dem Link „**Aktionen und Messen**“ alle Aktionen und Messen der i.m.a in übersichtlicher Form zusammengefasst.



www.lernenaufdembauernhof.de

Der Bauernhof ist ein idealer **Lernort für Kinder und Jugendliche**, um Landwirtschaft mit allen Sinnen zu erfahren und der Entfremdung von der bäuerlichen Arbeits- und Lebenswelt sowie von der Lebensmittelproduktion entgegenzuwirken. Der Bauernhof ist ebenfalls für viele landwirtschaftliche Betriebe eine Möglichkeit, zusätzliche Einnahmequellen zu entdecken und die Landwirtschaft in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Wie können jedoch Schule und Landwirtschaft besser miteinander kooperieren? Antwort auf diese Frage bietet die von der i.m.a betreute Internetseite www.lernenaufdembauernhof.de, die als Ergebnis der Arbeit des Forums Lernort Bauernhof entstanden ist. Die i.m.a als Geschäftsstelle des Forums, an dem mehrere Partner beteiligt sind, bietet auf dieser Seite allen Interessierten verschiedene Möglichkeiten von Hofvermittlung, Stadt-Land-Dialog durch Erkundungen, Praktika, Weiterbildungen und ebenfalls eine Möglichkeit von Materialbestellung.

Auf Initiative des i.m.a e.V. wurde im September 2000 die AgriKom GmbH – Fachagentur für Agrarkommunikation – gegründet. Gleichberechtigte Gesellschafter sind der i.m.a e.V. und die CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH.

Der Schwerpunkt der Agenturarbeit liegt laut Gesellschaftervertrag im Jugend- und Schulmarketing für die Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Die Agentur beschäftigt drei Vollarbeitskräfte und drei Teilzeitkräfte. Projektbezogen setzt sie freie Autoren, Pädagogen und Grafiker ein. Ende 2007 übernahm Dr. Burkhardt Sonnenstuhl die Geschäftsführung der Fachagentur.

Ausgebaut wurde neben dem Versand-Service für Organisationen und Institutionen, die Lehr- und Lernmaterialien für Schulen anbieten, auch das Angebot an eigenen Materialien für Schulen und Kindergärten oder auch für die Geburtstagsfeier im privaten Rahmen.

Gläserne Küche

In Zusammenarbeit mit prominenten Köchen, Beraterinnen aus der Ernährungsbranche, Führungs- und Verkaufspersonal von EDEKA-Großmärkten und schließlich von Verbraucherinnen und Verbrauchern wurden in bisher vier Einkaufsmärkten gesunde und kreative Gerichte zubereitet. Die von der AgriKom GmbH gestaltete Gläserne Küche bietet sich in ihrer Funktionalität und Mobilität für weitere Einsätze an.

AgriKom GmbH



AgriKom GmbH

„Plus-Milchfonds“

Im Jahr 2007 wurde der Plus-Milchfonds dazu genutzt, einen bundesweiten Wettbewerb: „Woher kommt die Milch“ zu initiieren und die über 300 Beiträge zu prämiieren. Mit der Aktion „Genuss aus der Heimat – woher kommt die Milch“ haben i.m.a und Plus eine Marktlücke entdeckt, die ausbaufähig ist. Im Jahr 2008 wurden fast 100 prämierte Schulklassen und KiTa-Gruppen – von Flensburg bis zum Bodensee, von Münster bis Frankfurt/Oder – zu einem Erlebnistag auf einen landwirtschaftlichen Betrieb in ihrer Region eingeladen.

Wissenshof

Für den i.m.a-Wissenshof hat die AgriKom für die Internationale Grüne Woche 2008 sechs Aktiv-Stationen eingerichtet. Die Experimente haben ein starkes Medieninteresse ausgelöst und gehörten zu einem der attraktivsten Angebote der Grünen Woche. Die gewonnenen Erfahrungen fließen in eine Erweiterung der Experimente ein. Unter dem Motto: i.m.a-Wissenshof – i-ch m-öchte a-lles wissen – soll es 2009 eine Fortsetzung mit neuen Partnern und Kooperationen geben.

CMA-Lehrerzeitschrift „Food, School & Life“

„Food, School & Life“ ist das von der CMA herausgegebene Lehrermagazin, das in Pädagogenkreisen für fundierte Fachinformationen und handlungsorientierte Unterrichtshilfen für die Themenfelder Landwirtschaft und Ernährung steht. Im mittlerweile achten Jahr ist die AgriKom GmbH für die Erstellung der Hefte in einer Primar- und einer Sekundarstufenausgabe verantwortlich. Das Leistungsspektrum der AgriKom reicht dabei von der inhaltlichen Konzeption, dem Verfassen der Texte, der Redaktion bis zur Betreuung der Produktion und des Vertriebs. Die Nachfrage ist ungebrochen hoch: Bei jeder Ausgabe kommen durchschnittlich 500 Neuabonnenten hinzu – die Gesamtauflagen betragen zurzeit für die Primarstufe 14.500 und für die Sekundarstufe 18.500 Hefte.

Sonderhefte „Ernährung und Bewegung“

Im Herbst 2007 sind, ebenfalls im Auftrag der CMA, und als Ergänzung der regulären Food, School & Life-Hefte zwei Sonderhefte (Primar- und Sekundarstufenausgabe) zum Thema Ernährung und Bewegung erschienen. In den Heften kommen Fachleute zu Wort, es werden Modellprojekte und Praxisbeispiele vorgestellt und konkretes Unterrichtsmaterial zum Umgang mit dem Thema an Schulen geliefert.



didacta 2008

Die AgriKom GmbH koordinierte den Gemeinschaftsstand „Landwirtschaft & Ernährung – Erleben lernen“ der CMA, des i.m.a e.V. und der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe FNR bei der didacta (19.–23.2.2008) in Stuttgart. Wegen der Beteiligung an einer Sonderschau der didacta hatten die bisherigen Partner aid Infodienst und Talking Food kurzfristig abgesagt.

Lehrerfortbildungen

Im Jahr 2007 wurden insgesamt zwei Lehrerfortbildungen auf landwirtschaftlichen Betrieben im Auftrag der CMA mbH in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz durchgeführt. Fachreferenten gaben im Rahmen der jeweils eintägigen Veranstaltung didaktisch-methodisch aufbereitete Beispiele für handlungsorientierten Unterricht.

Internet

Neben der Aktualisierung und Einpflege von Inhalten, die regelmäßig in Ergänzung zur Lehrerzeitschrift „Food, School & Life“ erscheinen, ist die AgriKom GmbH für die Aktualisierung und Pflege des Internetauftritts des i.m.a e.V. (inklusive des Web-Shops) sowie für die Seite www.lockpfosten.de verantwortlich. Bis Ende Juli 2008 betreut die AgriKom GmbH das AgraNet-Portal.

Poster

Die Posterreihe des i.m.a e.V. wurde um ein weiteres Exemplar ergänzt. Das DIN-A1-Poster zur Zuckerrübe führt die von den Schulen stark nachgefragte Reihe fort. Auch hier bewährte sich die Kooperation der i.m.a mit einem Partner aus der Wirtschaft.

i.m.a-Gremien

(Stand Mai 2008)

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des i.m.a-Arbeitsstabes statt:

156. Sitzung des Arbeitsstabes

am 18.09.2007 in Berlin

157. Sitzung des Arbeitsstabes

am 05.03.2008 in Berlin

Vorstand, Kuratorium und Mitgliederversammlung tagten satzungsgemäß im Berichtszeitraum:

48. Sitzung des Vorstandes

am 23.05.2007 in Berlin

47. Sitzung des Kuratoriums

am 12.06.2007 in Berlin

41. Mitgliederversammlung

am 12.06.2007 in Berlin

Gremien

Vorstand

(Stand Mai 2008)



Gerd Sonnleitner,

Präsident des Deutschen Bauernverbandes e. V.
(Vorsitzender)



Joachim Rukwied,

Präsident des Landesbauernverbandes in Baden-Württemberg e. V.
(stellvertretender Vorsitzender)



Werner Hilse,

Präsident des Landesverbandes des Niedersächsischen Landvolkes e. V.



Franz-Josef Möllers,

Präsident des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e. V.
(stellvertretender Vorsitzender)



Dr. Helmut Born,

Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes e. V.



Dr. Bernd Scherer,

Geschäftsführer des VDMA Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.
(stellvertretender Vorsitzender)



Dr. Rolf Meyer,

Generalsekretär des Deutschen Raiffeisenverbandes e. V.

Kuratorium

(Stand Mai 2008)

Rainer Backenköhler,

Genossenschaftsverband Weser-Ems e. V.,
Verbandsdirektor

Willi Bennerscheidt,

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e. V.,
Hauptgeschäftsführer

Dr. Helmut Born,

Deutscher Bauernverband e. V.,
Generalsekretär

Dr. Edgar Dänner,

Thüringer Bauernverband e. V.,
Landesgeschäftsführer

Dr. Josef Derstappen,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-
Nassau e. V., Hauptgeschäftsführer

Jörn Dwehus,

Landesverband des Niedersächsischen
Landvolkes e. V., Hauptgeschäftsführer

Werner Gehring,

Westfälisch-Lippischer Landwirtschafts-
verband e. V., Hauptgeschäftsführer

Stephan Götzl,

Genossenschaftsverband Bayern e. V.,
Vorstandsvorsitzender

Dr. Norbert Heim,

UFOP – Union zur Förderung von Oel- und
Proteinpflanzen e. V., Geschäftsführer

Gerhard Henninger,

Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband e. V., Hauptgeschäftsführer

Dr. Jörg Hilger,

Sächsischer Landesbauernverband e. V.,
Hauptgeschäftsführer

Gesa Kohnke-Bruns,

Bauernverband Hamburg e. V.,
Hauptgeschäftsführerin

Peter Kolb,

Landesbauernverband in Baden-
Württemberg e. V., Hauptgeschäftsführer

Hans Lauer,

Bauernverband Saar e. V.,
Geschäftsführer

Dr. Rolf Meyer,

Deutscher Raiffeisenverband e. V.,
Generalsekretär

Hans Müller,

Bayerischer Bauernverband,
Generalsekretär

Peter Paulsen,

Bauernverband Schleswig-Holstein e. V.,
Generalsekretär

Dr. Martin Piehl,

Bauernverband Mecklenburg-
Vorpommern e. V., Hauptgeschäftsführer

Franz Schatt,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-
Pfalz Süd e. V., Hauptgeschäftsführer

Dr. Bernd Scherer,

VDMA Verband deutscher Maschinen- und
Anlagenbau e. V., Geschäftsführer

Wolfgang Scherfke,

Landesbauernverband Brandenburg e. V.,
Hauptgeschäftsführer

Dr. Evelyn Schmidtke,

Deutscher LandFrauenverband e. V.,
Hauptgeschäftsführerin

Dr. Fritz Schumann,

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e. V.,
Hauptgeschäftsführer

Peter Voss-Fels,

Hessischer Bauernverband e. V.,
Generalsekretär

Antje Wedermann,

Bremischer Landwirtschaftsverband e. V.,
Hauptgeschäftsführerin

Arbeitsstab

(Stand Mai 2008)

Andrea Adams,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V., stellv. Hauptgeschäftsführerin

Wolfgang Arens,

Landesverband des Niedersächsischen Landvolkes e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Hans-Heinrich Berghorn,

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V., Pressesprecher

Dr. Manfred Böhm,

Sächsischer Landesbauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Holger Brantsch,

Landesbauernverband Brandenburg e.V., Pressesprecher

Richard Bruskowski,

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., stellv. Hauptgeschäftsführer

Klaus Dahmke,

Bauernverband Schleswig-Holstein e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Edgar Dänner,

Thüringer Bauernverband e.V., Landesgeschäftsführer

Harald Kienschurf,

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Stephanie Kohler,

Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Gesa Kohnke-Bruns,

Bauernverband Hamburg e.V., Hauptgeschäftsführerin

Hans Lauer,

Bauernverband Saar e.V., Geschäftsführer

Harald Lesch,

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V., Abteilungsleiter

Dr. Michael Lohse,

Deutscher Bauernverband e.V., Pressesprecher

Karl Nacke,

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V., pers. Referent des Präsidenten

Herbert Netter,

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Ines Okunowski,

Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Lilo Schön,

Deutscher LandFrauenverband e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Manuela Specht,

UFOP – Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V., Referentin

Frieder Stange,

VDMA Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bernd Weber,

Hessischer Bauernverband e.V., Öffentlichkeitsarbeit

Antje Wedermann,

Bremischer Landwirtschaftsverband e.V., Hauptgeschäftsführerin

Karl Wimmer,

Bayerischer Bauernverband, Öffentlichkeitsarbeit

Monika Windbergs,

Deutscher Raiffeisenverband e.V., Pressesprecherin

Mitgliedsverbände

des i.m.a e.V. (Stand Mai 2008)

Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.
Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.
Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd e.V.
Bauernverband Hamburg e.V.
Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Bauernverband Saar e.V.
Bauernverband Schleswig-Holstein e.V.
Bayerischer Bauernverband
Bremischer Landwirtschaftsverband e.V.
Deutscher Bauernverband e.V.
Deutscher LandFrauenverband e.V.
Deutscher Raiffeisenverband e.V.
VDMA Landtechnik
Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Hessischer Bauernverband e.V.
Landesbauernverband Brandenburg e.V.
Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V.
Landesbauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e.V.
Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.
Sächsischer Landesbauernverband e.V.
Thüringer Bauernverband e.V.
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP) e.V.
Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.

Förderer des i.m.a e.V.

Landwirtschaftliche Rentenbank
Stiftung Westfälische Landschaft



Hermann Bimberg,
Geschäftsführung

Mitarbeiter



Ewa Bursch,
Projekte/Messen



Hubert Koll,
Projekte/Öffentlichkeitsarbeit



Elke Elschner,
Sekretariat/Projekte

